

Badnang.
Dankagung.
 Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns durch den Tod unserer lieben Tochter und Gattin Frau Marie Eble getroffenen so schweren Verluste, sowie für die zahlreichen Blumenpenden und ehrende Begleitung zum Grabe unsern innigsten Dank auszusprechen.
 Die Eltern:
 Jakob und Katharine Feucht.
 Der Gatte:
 Franz Eble.

Badnang.
Die Strohhutwasch
 hat begonnen und werden Strohhüte zum Waschen, Sägen und Färben angenommen und billig und schön besorgt bei
 G. Schw. Bauerheim
 im Hause des Hrn. Ludm. Lehmann bei der Post.

Badnang. Eine ausgezeichnete
Singer-Maschine
 hat billig zu verkaufen
 Emilie Wolf.

Schrader's Brillen, Glac. 2 M.
Schrader's Epithymerglas 1 M.
Schrader's Hühneraugenmittel.
 In Badnang bei Hrn. Apotheker Weill; ferner in den Apotheken zu Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf.

Waldrems.
Geld-Antrag.
 1000 M Pfleggeld liegen sofort gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat bei
 Gottlieb Giseemann.

Oberschönbthal.
 Eine hochwürdige gelb-schwarze
Kalbel
 schwersten Schlags und sehr schön gebaut segt dem Verkauf aus
 Hermann Schad.

Gesucht:
 Für meine Lederzurichterei (Schäftwälder) suche zu sofortigem Eintritt einen Gehülfen, welcher im Walken und Wischen gut bewandert ist u. findet derselbe dauernde Beschäftigung. Auch kann ein junger Mann, welcher Lust hat den Lederausschnitt und Lederhandlung zu erlernen unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
 Emil Vöpp,
 Lederzurichterei u. Lederhandlung
 Bruchsal (Waben).

Badnang.
Eine ältere Person
 sucht Stelle zu Kindern in der Stadt oder aufs Land um geringen Lohn.
 Näheres bei der Redaktion.
 Altküster Waldenweiler.

Krieger-Berein.
 Den 19. Febr., Nachm. 4 Uhr
 Versammlung bei Kamerad Murrhardt in Althütte, wozu freundlich einladet
 Der Vorstand.

Badnang.
Geschäfts-Empfehlung.
 Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich auf diesem Plage eine
Kunst- & Handelsgärtnerei
 errichtet habe. Mein Bestreben wird sein, jeder Anforderung aufs Pünktlichste entgegenzukommen u. empfehle einem verehrl. hiesigen u. auswärtigen Publikum meine Gartenprodukte in einer großen Auswahl von blühenden & Blatt-Pflanzen, sowie die Anfertigung von geschmackvollen Bouquets & Kränzen unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise.
 Zur Anlage von Gärten und Unterhaltung derselben halte ich mich gleichfalls bestens empfohlen und stehen mir die besten Zeugnisse zu Gebote.
 Badnang im Februar 1882.

Ernst GÜth,
Kunst- & Handelsgärtner.

Brief-Umschläge
 zu 40, 50, 60 bis 100 Stk.
 pro 100 Stück,
 pro Mille billiger,
 in großer Auswahl bei
J. Stroh,
Buchbinder
Backnang.

AMIS, Aktien-Geld- & Bank-Gewerbe
 in bester Stelle billig.

Canzlei-Concept-, Billet-Post-Papier.
 Stadtfeiern, Kleinfeste, Tintenmenge etc.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
 von
BREMEN nach **BALTIMORE**
 Directe **Billets**
BREMEN nach **NEW-YORK**
 nach dem Westen **BREMEN** **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an
 die **Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen** oder an deren **Haupt-Agenten**
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten
Louis Göchel jr., Zimmgänger in **Badnang.**
August Seeger in **Murrhardt.** **Paul Schwarz** in **Winnenden.**
C. F. Nettich in **Wüstenroth.**

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle und billige Costumes aller Art, nicht zu verleihen. Cotillon-Gegenstände. Carnevalistisch gemalte Bilder à 4 Mk. zur Saaldekoration (Lebensgrüsse). Masken, Besatzborden Stoffe etc., Carnevals-Gesellschafts-Kappen, Carnevals-Artikel jeder Art! Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. Preisverzeichnisse umsonst und franco.
Bonner Fahnenfabrik. Bonn.

Badnang.
Ein schwarzer Hund
 (Schwauzer) ist mir in der Gegend von Sulzbach abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt.
 Fritz Geigel, Uhrmacher.

Sulzbach a. M.
 Ein ordentliches
Mädchen
 für Haus- und Feldarbeiten findet sofort Stelle bei
J. Niederberger.

Badnang.
Strohüte
 in den neuesten Faconen sind angelommen, auch werden solche zum Waschen und Sägen für Herrn und Damen schön und billig besorgt von
Sophie Göchel.

Todtenbouquets und Sargkränze
 in schönster Auswahl empfiehlt
Sophie Göchel.

Badnang.
 Sehr schöne Flaumröcke
Bettfedern,
 zu M. 2. 50. und M. 3. das Pund empfiehlt
F. A. Winter.

Zu Abonnements auf
Bazar p. Quart. 2. 50.
Buch für Alle à 30 Pf.
Dahlein à 50 Pf.
fliegende Blätter.
Gartenlaube à 50 Pf.
Illustrierte Welt à 30 Pf.
Ueber Land und Meer à 50 Pf. pro Heft
 Sundert à 50 Pf.
 empfiehlt sich
 der Verlag des Murrthalboten.

Donnerstag
Kronprinzen

Donnerstag
Stern.

Viktualien-Preise
 vom 15. Februar 1882.

2 Kilo weißes Brod	60
2 Kilo schwarzes Brod	40-45
500 Gramm Dörrfleisch	50
Rindfleisch	50
Schweinefleisch	60
Kalbfleisch	50
Lammfleisch	35
Hammelfleisch	35
Butter	85-100
Eier 2 Stück	43
Milchschweine, 1 Paar	20-28
Hen	3 1/2 50
Stroh	2 1/2 50

Badnang.
 Erlauben uns an die verehrl. hiesige städtische Verwaltung die öffentliche Anfrage zu richten, wie es kommt, daß unsern vergangen Samstag Abend am kalten Wasser vom hiesigen städtischen Vorarbeiter angelündigt wurde, „er könne als heute Abend weder für die Haushaltung, viel weniger für das Geschäft das Wasser laufen lassen“, zugleich bemerkt, daß der ziemlich weit von uns entfernte städtische Brunnen auf dem Graben laufe.
 Obgleich wir selbst die Ueberzeugung haben, daß gegenwärtig kein Ueberfluß an Wasser vorhanden, und mit Rücksicht hierauf uns bisher gerne mit dem nöthigen (nämlich bloß für die Haushaltung) begnügten, andererseits aber schon länger der Verdacht rege war, daß von fragl. Vorarbeiter einseitig gehandelt wurde, erlaubte sich einer von uns sofort nach dieser Anklage in einer größeren Werberei nachzugehen, ob dort wohl das Wasser auch abgelaufen sei! Zu unserer Ueberraschung fanden wir jedoch die Wasserleitung offen und Wasser in Fülle vorhanden; bitten deshalb dieser Parteilichkeit schleunigst abzuhelfen und in Zukunft jedem Bürger gleichmäßig die Wasserleitung sowohl abzusperrern wie zu öffnen.
 Christf. & Carl B.

Künftige Nachrichten.
 * Bei der am 2.26. November v. J. vorgenommenen zweiten Staatsprüfung im Hochbaufach ist u. a. Kandidaten zur Anstellung im Staatsdienst für befähigt erklärt worden:
 Albert Beger von Murrhardt.

* Vom 1. März d. J. an werden die Personenpostfahrten von Sulzbach a. M. nach Willsbach mit den folgenden, gegen seither veränderten Kurszeiten ausgeführt:
 aus Sulzbach a. M., Ort, 2 Uhr 45 M. früh, in Köwenstein 4 Uhr 55 Min. früh, aus Köwenstein 5 Uhr früh, in Willsbach, Station, 5 Uhr 50 Min. früh (zum Anschluß an die Züge 105 nach Heilbronn und 106 nach Crailsheim).
 Die Kurszeiten der Personenpostfahrten in der entgegengesetzten Richtung, sowie diejenigen der Postbotenfahrten zwischen Willsbach und Köwenstein bleiben unverändert.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Stuttgart den 13. Febr. Die Gattin Auerbachs und sein ältester Sohn, der Verlagsbuchhändler August B. Auerbach, sind am Samstag von Berlin hier eingetroffen und nach Horb weitergereist. Der Sarg geht von Horb aus direkt nach Horb, wo durch einen Erlass des Herrn Staatsministers v. Hölder an das dortige Schultheißenamt Vorfrage zum Empfang der Leiche und zur Ueberführung nach Nordstetten getroffen ist.

Stuttgart den 13. Febr. Heute Nachmittag hielt der württembergische Obsthauverein seine erste Generalversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Dekonomierath Hamann ab. Nach einigen Worten der Begrüßung seitens des Vorsitzenden verlas der Kassier Herz den Kassenbericht für 1881. Nachdem dem Kassier Decharge erteilt war, erstattete der Vorstand Bericht über die bisherige Vereinsfähigkeit. Im Herbst 1880 veranstaltete der Verein eine Obstausstellung in Cannstatt und ließ in verschiedenen Städten des Landes Vorträge über Theorie und Praxis des Obstbaues halten. Die Einrichtung der Wahl eines weiteren Ausschusses von 12 Mitgliedern durch die Ausschüsse der Gauverbände hat sich als die Vereinszwecke wesentlich gefördert herausgestellt. Für dieses Jahr ist wieder eine Obstausstellung in Verbindung mit einer größeren Versammlung geplant und zwar in einer Stadt des Oberlandes, vorausgesetzt, daß es dort heuer eine Obsternte gibt. Für diesen Fall schlägt Professor Dr. Fraas unter allgemeinem Beifall Ravensburg vor. Von mehreren Seiten wird jedoch noch die Nothwendigkeit hervorgehoben, als Obstbaumwärter tüchtig gekulte Leute anzustellen; der Verein macht es sich zur Aufgabe, hier fördernd einzuwirken. Der Leitung des Vereinsorgans wurde die allgemeine Anerkennung zu Theil. Schließlich hielt Herr Baumschultheißer Weiß von Ottenhausen einen Vortrag über: „Die Schwierigkeiten des Obstbaues in rauhen Gegenden und die Mittel zur Ueberwindung derselben.“ Von dem Redner wurden zu diesem Zweck die Verhältnisse des Obstbaues auf den Schwarzwald in Beziehung auf Höhenlage und Bodenverhältnisse des Nördens erörtert. Als Schutzmittel für den Obstbau in rauhen Lagen hebt er die Nähe von Wäldungen, die Anlage möglichst geschlossener Baumgüter und die Erziehung von Hecken als Seitenhauch hervor. Eine längere Diskussion reifte sich nach an diesen Vortrag.

Stuttgart den 10. Febr. Verkauften Freitag den 10. Febr. verammelte sich im oberen Saal des geräumigen Gasthauses z. Adler in Wingerhausen eine größere Anzahl von Bürgern und Geschäftsleuten aus Nelsch, Großbottwar und Wingerhausen, um sich gemeinsam über den Bau einer neuen Straße zwischen Nelsch und Wingerhausen zu beraten. Dieses Projekt, welches gleichbedeutend wäre mit der Herstellung des Bottwartales, wie auch des mittleren und unteren Murrthales, mit Heilbronn, wurde aufge-

meint gut geheißen, und seine rechtzeitige Ausführung lebhaft gewünscht, da wir hinsichtlich unseres Verkehrs und Handels hauptsächlich auf jene Stadt angewiesen sind, und ohnehin die bisherigen Wege theils zu ungelagen, theils zu uneben waren, um unter denselben günstigen Voraussetzungen und denselben Vortheilen, wie die anderen Orte der Umgegend, die verschiedenen Beziehungen zu Heilbronn unterhalten zu können.
 Prevorst den 13. Februar. Am letzten Samstag wurden zwei hiesige Schulmädchen auf ihrem Heimweg von Gronau von einem Handwerksburschen angefallen, mit einem Stock durchgeprügelt und deren Taschen durchsucht. Der Bursche ist ungefähr 40 Jahre alt, hat einen roten Schnurrbart, volles Gesicht, weiß melirtes rothes Haupthaar und trägt einen Schlapphut. Seinen Weg nahm er in der Richtung nach Stöckberg. (M.-Ztg.)

Stuttgart den 13. Febr. Die hiesige Maschinenfabrik hat von den für die Gotthardbahn zu fertigenden Lokomotiven, 24 an der Zahl, eine nimmehr zur Ablieferung fertig. Mit dieser wurde heute auf der 55 Kilometer langen Strecke Göttingen—Amstetten eine Probefahrt vorgenommen und zwar in der Weise, daß sie zur Führung eines Güterzugs auf dieser Strecke benutzt wurde. Die Lokomotive ist im Allgemeinen den Güterzuglokomotiven der württemb. Bahnen entsprechend, unter Berücksichtigung der in den letzten Jahren in der Technik gemachten Fortschritte gebaut (in der äußeren Form ungewöhnlich lang), kann aber auch zur Führung von Personenzügen benutzt werden. Die Probe über Erwartung gut aus. Die Steigungen 1:300, 1:200, 1:180, 1:100 und besonders die größte in Württemberg bestehende Steigung auf die Alb von Geislingen nach Amstetten 1:44 wurden mit Leichtigkeit überwunden; ebenso that die Maschine bei der Thalfahrt ihre Schuldigkeit. Ausgeführt wurde die Fahrt unter der Leitung der Direktoren der Fabrik und unter Vetheiligung höherer Eisenbahnbeamten, auch ein Vertreter der Gotthardbahn und der württ. Ministerialabtheilung für die Verkehrsanstalten war anwesend.
 * In Metzingen ist durch die Kgl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Verbindung mit den Fabrikanten Fr. Kuhn's Söhne eine Lehrwerkstätte für Korbflechterei errichtet worden. Dieselbe wird zunächst in einem kleinen Lokale am 1. Mai d. J. eröffnet, vom 1. Oktober an aber in das seitherige Seminargebäude verlegt werden, welches für 50 Lehrlinge die erforderlichen Räumlichkeiten bietet. Es können Lehrlinge aus allen Theilen des Landes Aufnahme finden. Ein Lehrgeld wird nicht erhoben; die Lehrlinge sind in freier Kost und Wohnung bei der unternehmenden Firma, welche auch den Lehrlingen das Bett abgibt. Das nur geringe Kosten verursachende Handwerkszeug stellt der Lehrling, resp. dessen Vater oder Pfleger, welcher auch den Beitrag zur örtlichen Krankenkasse zu bestreiten hat. Die Anmeldungen zu dem am 1. Mai 1882 zu beginnenden Unterricht werden von der Firma Fr. Kuhn und Söhne in Metzingen entgegengenommen, welche auch weitere Auskunft über den Lehrplan u. zu geben in der Lage ist.
 Münzingen. In der Nacht vom 9./10. d. M. verlor der 64 Jahre alte Bauer Josef Bührer von Erbstetten auf bebauerliche Weise sein Leben. Auf der Rückkehr vom Markte in Wünderlingen kam sein Gefährt bei Lantlach in Folge eines Seitenprunzes des Pferdes an einem steilen Abhange zum Falle. Bührer wurde mit 2 Reisegefährten aus dem Gefährte hinausgeschleudert, stürzte haushoch über einen Felsen hinunter und konnte erst nach längerem Suchen bewußtlos aufgefunden und nach Lantlach zurückgebracht werden, wo er nach wenigen Stunden dem Geist aufgab. Seine Reisegefährten kamen mit leichten Verletzungen davon. In früheren Jahren verunglückte an der gleichen ge-

meint gut geheißen, und seine rechtzeitige Ausführung lebhaft gewünscht, da wir hinsichtlich unseres Verkehrs und Handels hauptsächlich auf jene Stadt angewiesen sind, und ohnehin die bisherigen Wege theils zu ungelagen, theils zu uneben waren, um unter denselben günstigen Voraussetzungen und denselben Vortheilen, wie die anderen Orte der Umgegend, die verschiedenen Beziehungen zu Heilbronn unterhalten zu können.
 Prevorst den 13. Februar. Am letzten Samstag wurden zwei hiesige Schulmädchen auf ihrem Heimweg von Gronau von einem Handwerksburschen angefallen, mit einem Stock durchgeprügelt und deren Taschen durchsucht. Der Bursche ist ungefähr 40 Jahre alt, hat einen roten Schnurrbart, volles Gesicht, weiß melirtes rothes Haupthaar und trägt einen Schlapphut. Seinen Weg nahm er in der Richtung nach Stöckberg. (M.-Ztg.)

Stuttgart den 13. Febr. Die hiesige Maschinenfabrik hat von den für die Gotthardbahn zu fertigenden Lokomotiven, 24 an der Zahl, eine nimmehr zur Ablieferung fertig. Mit dieser wurde heute auf der 55 Kilometer langen Strecke Göttingen—Amstetten eine Probefahrt vorgenommen und zwar in der Weise, daß sie zur Führung eines Güterzugs auf dieser Strecke benutzt wurde. Die Lokomotive ist im Allgemeinen den Güterzuglokomotiven der württemb. Bahnen entsprechend, unter Berücksichtigung der in den letzten Jahren in der Technik gemachten Fortschritte gebaut (in der äußeren Form ungewöhnlich lang), kann aber auch zur Führung von Personenzügen benutzt werden. Die Probe über Erwartung gut aus. Die Steigungen 1:300, 1:200, 1:180, 1:100 und besonders die größte in Württemberg bestehende Steigung auf die Alb von Geislingen nach Amstetten 1:44 wurden mit Leichtigkeit überwunden; ebenso that die Maschine bei der Thalfahrt ihre Schuldigkeit. Ausgeführt wurde die Fahrt unter der Leitung der Direktoren der Fabrik und unter Vetheiligung höherer Eisenbahnbeamten, auch ein Vertreter der Gotthardbahn und der württ. Ministerialabtheilung für die Verkehrsanstalten war anwesend.
 * In Metzingen ist durch die Kgl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Verbindung mit den Fabrikanten Fr. Kuhn's Söhne eine Lehrwerkstätte für Korbflechterei errichtet worden. Dieselbe wird zunächst in einem kleinen Lokale am 1. Mai d. J. eröffnet, vom 1. Oktober an aber in das seitherige Seminargebäude verlegt werden, welches für 50 Lehrlinge die erforderlichen Räumlichkeiten bietet. Es können Lehrlinge aus allen Theilen des Landes Aufnahme finden. Ein Lehrgeld wird nicht erhoben; die Lehrlinge sind in freier Kost und Wohnung bei der unternehmenden Firma, welche auch den Lehrlingen das Bett abgibt. Das nur geringe Kosten verursachende Handwerkszeug stellt der Lehrling, resp. dessen Vater oder Pfleger, welcher auch den Beitrag zur örtlichen Krankenkasse zu bestreiten hat. Die Anmeldungen zu dem am 1. Mai 1882 zu beginnenden Unterricht werden von der Firma Fr. Kuhn und Söhne in Metzingen entgegengenommen, welche auch weitere Auskunft über den Lehrplan u. zu geben in der Lage ist.
 Münzingen. In der Nacht vom 9./10. d. M. verlor der 64 Jahre alte Bauer Josef Bührer von Erbstetten auf bebauerliche Weise sein Leben. Auf der Rückkehr vom Markte in Wünderlingen kam sein Gefährt bei Lantlach in Folge eines Seitenprunzes des Pferdes an einem steilen Abhange zum Falle. Bührer wurde mit 2 Reisegefährten aus dem Gefährte hinausgeschleudert, stürzte haushoch über einen Felsen hinunter und konnte erst nach längerem Suchen bewußtlos aufgefunden und nach Lantlach zurückgebracht werden, wo er nach wenigen Stunden dem Geist aufgab. Seine Reisegefährten kamen mit leichten Verletzungen davon. In früheren Jahren verunglückte an der gleichen ge-

meint gut geheißen, und seine rechtzeitige Ausführung lebhaft gewünscht, da wir hinsichtlich unseres Verkehrs und Handels hauptsächlich auf jene Stadt angewiesen sind, und ohnehin die bisherigen Wege theils zu ungelagen, theils zu uneben waren, um unter denselben günstigen Voraussetzungen und denselben Vortheilen, wie die anderen Orte der Umgegend, die verschiedenen Beziehungen zu Heilbronn unterhalten zu können.
 Prevorst den 13. Februar. Am letzten Samstag wurden zwei hiesige Schulmädchen auf ihrem Heimweg von Gronau von einem Handwerksburschen angefallen, mit einem Stock durchgeprügelt und deren Taschen durchsucht. Der Bursche ist ungefähr 40 Jahre alt, hat einen roten Schnurrbart, volles Gesicht, weiß melirtes rothes Haupthaar und trägt einen Schlapphut. Seinen Weg nahm er in der Richtung nach Stöckberg. (M.-Ztg.)

Stuttgart den 13. Febr. Die hiesige Maschinenfabrik hat von den für die Gotthardbahn zu fertigenden Lokomotiven, 24 an der Zahl, eine nimmehr zur Ablieferung fertig. Mit dieser wurde heute auf der 55 Kilometer langen Strecke Göttingen—Amstetten eine Probefahrt vorgenommen und zwar in der Weise, daß sie zur Führung eines Güterzugs auf dieser Strecke benutzt wurde. Die Lokomotive ist im Allgemeinen den Güterzuglokomotiven der württemb. Bahnen entsprechend, unter Berücksichtigung der in den letzten Jahren in der Technik gemachten Fortschritte gebaut (in der äußeren Form ungewöhnlich lang), kann aber auch zur Führung von Personenzügen benutzt werden. Die Probe über Erwartung gut aus. Die Steigungen 1:300, 1:200, 1:180, 1:100 und besonders die größte in Württemberg bestehende Steigung auf die Alb von Geislingen nach Amstetten 1:44 wurden mit Leichtigkeit überwunden; ebenso that die Maschine bei der Thalfahrt ihre Schuldigkeit. Ausgeführt wurde die Fahrt unter der Leitung der Direktoren der Fabrik und unter Vetheiligung höherer Eisenbahnbeamten, auch ein Vertreter der Gotthardbahn und der württ. Ministerialabtheilung für die Verkehrsanstalten war anwesend.
 * In Metzingen ist durch die Kgl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Verbindung mit den Fabrikanten Fr. Kuhn's Söhne eine Lehrwerkstätte für Korbflechterei errichtet worden. Dieselbe wird zunächst in einem kleinen Lokale am 1. Mai d. J. eröffnet, vom 1. Oktober an aber in das seitherige Seminargebäude verlegt werden, welches für 50 Lehrlinge die erforderlichen Räumlichkeiten bietet. Es können Lehrlinge aus allen Theilen des Landes Aufnahme finden. Ein Lehrgeld wird nicht erhoben; die Lehrlinge sind in freier Kost und Wohnung bei der unternehmenden Firma, welche auch den Lehrlingen das Bett abgibt. Das nur geringe Kosten verursachende Handwerkszeug stellt der Lehrling, resp. dessen Vater oder Pfleger, welcher auch den Beitrag zur örtlichen Krankenkasse zu bestreiten hat. Die Anmeldungen zu dem am 1. Mai 1882 zu beginnenden Unterricht werden von der Firma Fr. Kuhn und Söhne in Metzingen entgegengenommen, welche auch weitere Auskunft über den Lehrplan u. zu geben in der Lage ist.
 Münzingen. In der Nacht vom 9./10. d. M. verlor der 64 Jahre alte Bauer Josef Bührer von Erbstetten auf bebauerliche Weise sein Leben. Auf der Rückkehr vom Markte in Wünderlingen kam sein Gefährt bei Lantlach in Folge eines Seitenprunzes des Pferdes an einem steilen Abhange zum Falle. Bührer wurde mit 2 Reisegefährten aus dem Gefährte hinausgeschleudert, stürzte haushoch über einen Felsen hinunter und konnte erst nach längerem Suchen bewußtlos aufgefunden und nach Lantlach zurückgebracht werden, wo er nach wenigen Stunden dem Geist aufgab. Seine Reisegefährten kamen mit leichten Verletzungen davon. In früheren Jahren verunglückte an der gleichen ge-

meint gut geheißen, und seine rechtzeitige Ausführung lebhaft gewünscht, da wir hinsichtlich unseres Verkehrs und Handels hauptsächlich auf jene Stadt angewiesen sind, und ohnehin die bisherigen Wege theils zu ungelagen, theils zu uneben waren, um unter denselben günstigen Voraussetzungen und denselben Vortheilen, wie die anderen Orte der Umgegend, die verschiedenen Beziehungen zu Heilbronn unterhalten zu können.
 Prevorst den 13. Februar. Am letzten Samstag wurden zwei hiesige Schulmädchen auf ihrem Heimweg von Gronau von einem Handwerksburschen angefallen, mit einem Stock durchgeprügelt und deren Taschen durchsucht. Der Bursche ist ungefähr 40 Jahre alt, hat einen roten Schnurrbart, volles Gesicht, weiß melirtes rothes Haupthaar und trägt einen Schlapphut. Seinen Weg nahm er in der Richtung nach Stöckberg. (M.-Ztg.)

Stuttgart den 13. Febr. Die hiesige Maschinenfabrik hat von den für die Gotthardbahn zu fertigenden Lokomotiven, 24 an der Zahl, eine nimmehr zur Ablieferung fertig. Mit dieser wurde heute auf der 55 Kilometer langen Strecke Göttingen—Amstetten eine Probefahrt vorgenommen und zwar in der Weise, daß sie zur Führung eines Güterzugs auf dieser Strecke benutzt wurde. Die Lokomotive ist im Allgemeinen den Güterzuglokomotiven der württemb. Bahnen entsprechend, unter Berücksichtigung der in den letzten Jahren in der Technik gemachten Fortschritte gebaut (in der äußeren Form ungewöhnlich lang), kann aber auch zur Führung von Personenzügen benutzt werden. Die Probe über Erwartung gut aus. Die Steigungen 1:300, 1:200, 1:180, 1:100 und besonders die größte in Württemberg bestehende Steigung auf die Alb von Geislingen nach Amstetten 1:44 wurden mit Leichtigkeit überwunden; ebenso that die Maschine bei der Thalfahrt ihre Schuldigkeit. Ausgeführt wurde die Fahrt unter der Leitung der Direktoren der Fabrik und unter Vetheiligung höherer Eisenbahnbeamten, auch ein Vertreter der Gotthardbahn und der württ. Ministerialabtheilung für die Verkehrsanstalten war anwesend.
 * In Metzingen ist durch die Kgl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Verbindung mit den Fabrikanten Fr. Kuhn's Söhne eine Lehrwerkstätte für Korbflechterei errichtet worden. Dieselbe wird zunächst in einem kleinen Lokale am 1. Mai d. J. eröffnet, vom 1. Oktober an aber in das seitherige Seminargebäude verlegt werden, welches für 50 Lehrlinge die erforderlichen Räumlichkeiten bietet. Es können Lehrlinge aus allen Theilen des Landes Aufnahme finden. Ein Lehrgeld wird nicht erhoben; die Lehrlinge sind in freier Kost und Wohnung bei der unternehmenden Firma, welche auch den Lehrlingen das Bett abgibt. Das nur geringe Kosten verursachende Handwerkszeug stellt der Lehrling, resp. dessen Vater oder Pfleger, welcher auch den Beitrag zur örtlichen Krankenkasse zu bestreiten hat. Die Anmeldungen zu dem am 1. Mai 1882 zu beginnenden Unterricht werden von der Firma Fr. Kuhn und Söhne in Metzingen entgegengenommen, welche auch weitere Auskunft über den Lehrplan u. zu geben in der Lage ist.
 Münzingen. In der Nacht vom 9./10. d. M. verlor der 64 Jahre alte Bauer Josef Bührer von Erbstetten auf bebauerliche Weise sein Leben. Auf der Rückkehr vom Markte in Wünderlingen kam sein Gefährt bei Lantlach in Folge eines Seitenprunzes des Pferdes an einem steilen Abhange zum Falle. Bührer wurde mit 2 Reisegefährten aus dem Gefährte hinausgeschleudert, stürzte haushoch über einen Felsen hinunter und konnte erst nach längerem Suchen bewußtlos aufgefunden und nach Lantlach zurückgebracht werden, wo er nach wenigen Stunden dem Geist aufgab. Seine Reisegefährten kamen mit leichten Verletzungen davon. In früheren Jahren verunglückte an der gleichen ge-

meint gut geheißen, und seine rechtzeitige Ausführung lebhaft gewünscht, da wir hinsichtlich unseres Verkehrs und Handels hauptsächlich auf jene Stadt angewiesen sind, und ohnehin die bisherigen Wege theils zu ungelagen, theils zu uneben waren, um unter denselben günstigen Voraussetzungen und denselben Vortheilen, wie die anderen Orte der Umgegend, die verschiedenen Beziehungen zu Heilbronn unterhalten zu können.
 Prevorst den 13. Februar. Am letzten Samstag wurden zwei hiesige Schulmädchen auf ihrem Heimweg von Gronau von einem Handwerksburschen angefallen, mit einem Stock durchgeprügelt und deren Taschen durchsucht. Der Bursche ist ungefähr 40 Jahre alt, hat einen roten Schnurrbart, volles Gesicht, weiß melirtes rothes Haupthaar und trägt einen Schlapphut. Seinen Weg nahm er in der Richtung nach Stöckberg. (M.-Ztg.)

Stuttgart den 13. Febr. Die hiesige Maschinenfabrik hat von den für die Gotthardbahn zu fertigenden Lokomotiven, 24 an der Zahl, eine nimmehr zur Ablieferung fertig. Mit dieser wurde heute auf der 55 Kilometer langen Strecke Göttingen—Amstetten eine Probefahrt vorgenommen und zwar in der Weise, daß sie zur Führung eines Güterzugs auf dieser Strecke benutzt wurde. Die Lokomotive ist im Allgemeinen den Güterzuglokomotiven der württemb. Bahnen entsprechend, unter Berücksichtigung der in den letzten Jahren in der Technik gemachten Fortschritte gebaut (in der äußeren Form ungewöhnlich lang), kann aber auch zur Führung von Personenzügen benutzt werden. Die Probe über Erwartung gut aus. Die Steigungen 1:300, 1:200, 1:180, 1:100 und besonders die größte in Württemberg bestehende Steigung auf die Alb von Geislingen nach Amstetten 1:44 wurden mit Leichtigkeit überwunden; ebenso that die Maschine bei der Thalfahrt ihre Schuldigkeit. Ausgeführt wurde die Fahrt unter der Leitung der Direktoren der Fabrik und unter Vetheiligung höherer Eisenbahnbeamten, auch ein Vertreter der Gotthardbahn und der württ. Ministerialabtheilung für die Verkehrsanstalten war anwesend.
 * In Metzingen ist durch die Kgl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Verbindung mit den Fabrikanten Fr. Kuhn's Söhne eine Lehrwerkstätte für Korbflechterei errichtet worden. Dieselbe wird zunächst in einem kleinen Lokale am 1. Mai d. J. eröffnet, vom 1. Oktober an aber in das seitherige Seminargebäude verlegt werden, welches für 50 Lehrlinge die erforderlichen Räumlichkeiten bietet. Es können Lehrlinge aus allen Theilen des Landes Aufnahme finden. Ein Lehrgeld wird nicht erhoben; die Lehrlinge sind in freier Kost und Wohnung bei der unternehmenden Firma, welche auch den Lehrlingen das Bett abgibt. Das nur geringe Kosten verursachende Handwerkszeug stellt der Lehrling, resp. dessen Vater oder Pfleger, welcher auch den Beitrag zur örtlichen Krankenkasse zu bestreiten hat. Die Anmeldungen zu dem am 1. Mai 1882 zu beginnenden Unterricht werden von der Firma Fr. Kuhn und Söhne in Metzingen entgegengenommen, welche auch weitere Auskunft über den Lehrplan u. zu geben in der Lage ist.
 Münzingen. In der Nacht vom 9./10. d. M. verlor der 64 Jahre alte Bauer Josef Bührer von Erbstetten auf bebauerliche Weise sein Leben. Auf der Rückkehr vom Markte in Wünderlingen kam sein Gefährt bei Lantlach in Folge eines Seitenprunzes des Pferdes an einem steilen Abhange zum Falle. Bührer wurde mit 2 Reisegefährten aus dem Gefährte hinausgeschleudert, stürzte haushoch über einen Felsen hinunter und konnte erst nach längerem Suchen bewußtlos aufgefunden und nach Lantlach zurückgebracht werden, wo er nach wenigen Stunden dem Geist aufgab. Seine Reisegefährten kamen mit leichten Verletzungen davon. In früheren Jahren verunglückte an der gleichen ge-

meint gut geheißen, und seine rechtzeitige Ausführung lebhaft gewünscht, da wir hinsichtlich unseres Verkehrs und Handels hauptsächlich auf jene Stadt angewiesen sind, und ohnehin die bisherigen Wege theils zu ungelagen, theils zu uneben waren, um unter denselben günstigen Voraussetzungen und denselben Vortheilen, wie die anderen Orte der Umgegend, die verschiedenen Beziehungen zu Heilbronn unterhalten zu können.
 Prevorst den 13. Februar. Am letzten Samstag wurden zwei hiesige Schulmädchen auf ihrem Heimweg von Gronau von einem Handwerksburschen angefallen, mit einem Stock durchgeprügelt und deren Taschen durchsucht. Der Bursche ist ungefähr 40 Jahre alt, hat einen roten Schnurrbart, volles Gesicht, weiß melirtes rothes Haupthaar und trägt einen Schlapphut. Seinen Weg nahm er in der Richtung nach Stöckberg. (M.-Ztg.)

fährlichen Stelle ein Fuhrwerk mit 5 Insassen, welche sämmtlich ihr Leben da verloren.
 Um den 13. Febr. Am Samstag ist die für den Ausbau unseres Münsinger hocherefreuliche Nachricht hier eingetroffen, daß Se Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen den Betrieb der Münsterbaulooje nach den Anträgen des Komites in den 8. preussischen Staaten allergnädigst gestattet. Ohne Zweifel werden die übrigen deutschen Staaten, welche bisher unserer Lotterie verschlossen blieben, nun auch geöffnet werden. Nur wird das Loos fortan nicht mehr 1 M., sondern wie bei der Kölner Lotterie 3 M. kosten.
 Sulz a. N., 13. Febr. Gestern Abend um 9 Uhr wurde von dem Stadtschultheißenamt Rosenfeld auf telegraphischem Wege die hiesige Feuerwehr requirirt, um bei einem daselbst ausgebrochenen Brande Hülfe zu leisten. Heute früh erfuhren wir, daß in einem Privathause in der Nähe der Kirche, dessen Bewohner mit seiner Frau ortsabwesend war, während die Kinder allein zu Hause waren, Feuer ausgebrochen sei, welches nicht nur dieses, sondern noch 4 weitere Wohngebäude zerstört habe. Der Verlust eines Menschenlebens ist nicht zu beklagen.
 * Selbst in sonst wohlreicheren Orten des Remstales werden zur Zeit die Leitungen der laufenden Brunnen über Nacht abgesperrt, damit sie den Tag über leistungsfähig bleiben.

Karlsruhe den 13. Febr. In der ersten Kammer wurde folgende Interpellation angebracht: Hat die Regierung Kenntnis von der hochgradigen Verschuldung des kleinen und mittleren Bauernstandes aller Landestheile? Ist die Regierung bereit eine Enquete zu veranstalten und gestügt darauf Mittel zu erwägen, um den Folgen der Verschuldung entgegenzuwirken.
 München den 14. Febr. In der Abgeordnetenversammlung wird Luthardt's Antrag betr. die Simultanische: „Die Volksschule ist eine konfessionelle Schule u. s. w.“ mit 98 gegen 60 Stimmen angenommen. Ein Modifikationsantrag des Reichsrathes Meyer wird abgelehnt.
 Berlin den 10. Febr. Aus Anlaß des unglücklichen Verlaufs an der Invalidensäule sind gestern früh die Schüler sämmtlicher städtischen Schulen höherer und niederer Ordnung in einer Anrede auf die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschreitungen aufmerksam gemacht worden; auch wurde jeder Schüler angewiesen, jeden Genossen, der sich, ob vor oder nach der Schulzeit, Ausschreitungen gestatte dem Lehrer zur Bestrafung anzuzeigen.
 Berlin den 13. Febr. Der Bischof's paragraph wird mit 11 gegen 10 Stimmen in der Sitzung der Konservativen angenommen, wonach durch gerichtliches Urtheil abgelehnt und durch den König begnadigte Bischöfe keiner neuen staatlichen Anerkennung als Bischöfe ihrer Diocese bedürfen.
 — 13. Febr. Die erste Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den Redakteur des „Börser-Couriers Klausner wegen einer in der Nummer des „Börser-Cour.“ vom 13. Nov. v. J. enthaltenen Beleidigung des Hofpredigers Stöcker zu 300 M. Geldbuße.
 — 13. Febr. Zur Nachricht der „Saint-James Gazette“, daß Bismarck das ägyptische Problem in der ihm eigenthümlichen Weise lösen und einen deutschen Prinzen zum Souverän eines unabhängigen Egyptens machen wolle, jagt die „Nordd. Allg. Ztg.“, es sei schwer zu erklären, daß sich noch immer Leher fänden, deren Leichtgläubigkeit mit der Verlogenheit gewisser Zeitungsschreiber Schritt zu halten vermöge.

Karlsruhe den 13. Febr. In der ersten Kammer wurde folgende Interpellation angebracht: Hat die Regierung Kenntnis von der hochgradigen Verschuldung des kleinen und mittleren Bauernstandes aller Landestheile? Ist die Regierung bereit eine Enquete zu veranstalten und gestügt darauf Mittel zu erwägen, um den Folgen der Verschuldung entgegenzuwirken.
 München den 14. Febr. In der Abgeordnetenversammlung wird Luthardt's Antrag betr. die Simultanische: „Die Volksschule ist eine konfessionelle Schule u. s. w.“ mit 98 gegen 60 Stimmen angenommen. Ein Modifikationsantrag des Reichsrathes Meyer wird abgelehnt.
 Berlin den 10. Febr. Aus Anlaß des unglücklichen Verlaufs an der Invalidensäule sind gestern früh die Schüler sämmtlicher städtischen Schulen höherer und niederer Ordnung in einer Anrede auf die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschreitungen aufmerksam gemacht worden; auch wurde jeder Schüler angewiesen, jeden Genossen, der sich, ob vor oder nach der Schulzeit, Ausschreitungen gestatte dem Lehrer zur Bestrafung anzuzeigen.
 Berlin den 13. Febr. Der Bischof's paragraph wird mit 11 gegen 10 Stimmen in der Sitzung der Konservativen angenommen, wonach durch gerichtliches Urtheil abgelehnt und durch den König begnadigte Bischöfe keiner neuen staatlichen Anerkennung als Bischöfe ihrer Diocese bedürfen.
 — 13. Febr. Die erste Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den Redakteur des „Börser-Couriers Klausner wegen einer in der Nummer des „Börser-Cour.“ vom 13. Nov. v. J. enthaltenen Beleidigung des Hofpredigers Stöcker zu 300 M. Geldbuße.
 — 13. Febr. Zur Nachricht der „Saint-James Gazette“, daß Bismarck das ägyptische Problem in der ihm eigenthümlichen Weise lösen und einen deutschen Prinzen zum Souverän eines unabhängigen Egyptens machen wolle, jagt die „Nordd. Allg. Ztg.“, es sei schwer zu erklären, daß sich noch immer Leher fänden, deren Leichtgläubigkeit mit der Verlogenheit gewisser Zeitungsschreiber Schritt zu halten vermöge.

Karlsruhe den 13. Febr. In der ersten Kammer wurde folgende Interpellation angebracht: Hat die Regierung Kenntnis von der hochgradigen Verschuldung des kleinen und mittleren Bauernstandes aller Landestheile? Ist die Regierung bereit eine Enquete zu veranstalten und gestügt darauf Mittel zu erwägen, um den Folgen der Verschuldung entgegenzuwirken.
 München den 14. Febr. In der Abgeordnetenversammlung wird Luthardt's Antrag betr. die Simultanische: „Die Volksschule ist eine konfessionelle Schule u. s. w.“ mit 98 gegen 60 Stimmen angenommen. Ein Modifikationsantrag des Reichsrathes Meyer wird abgelehnt.
 Berlin den 10. Febr. Aus Anlaß des unglücklichen Verlaufs an der Invalidensäule sind gestern früh die Schüler sämmtlicher städtischen Schulen höherer und niederer Ordnung in einer Anrede auf die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschreitungen aufmerksam gemacht worden; auch wurde jeder Schüler angewiesen, jeden Genossen, der sich, ob vor oder nach der Schulzeit, Ausschreitungen gestatte dem Lehrer zur Bestrafung anzuzeigen.
 Berlin den 13. Febr. Der Bischof's paragraph wird mit 11 gegen 10 Stimmen in der Sitzung der Konservativen angenommen, wonach durch gerichtliches Urtheil abgelehnt und durch den König begnadigte Bischöfe keiner neuen staatlichen Anerkennung als Bischöfe ihrer Diocese bedürfen.
 — 13. Febr. Die erste Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den Redakteur des „Börser-Couriers Klausner wegen einer in der Nummer des „Börser-Cour.“ vom 13. Nov. v. J. enthaltenen Beleidigung des Hofpredigers Stöcker zu 300 M. Geldbuße.
 — 13. Febr. Zur Nachricht der „Saint-James Gazette“, daß Bismarck das ägyptische Problem in der ihm eigenthümlichen Weise lösen und einen deutschen Prinzen zum Souverän eines unabhängigen Egyptens machen wolle, jagt die „Nordd. Allg. Ztg.“, es sei schwer zu erklären, daß sich noch immer Leher fänden, deren Leichtgläubigkeit mit der Verlogenheit gewisser Zeitungsschreiber Schritt zu halten vermöge.

Karlsruhe den 13. Febr. In der ersten Kammer wurde folgende Interpellation angebracht: Hat die Regierung Kenntnis von der hochgradigen Verschuldung des kleinen und mittleren Bauernstandes aller Landestheile? Ist die Regierung bereit eine Enquete zu veranstalten und gestügt darauf Mittel zu erwägen, um den Folgen der Verschuldung entgegenzuwirken.
 München den 14. Febr. In der Abgeordnetenversammlung wird Luthardt's Antrag betr. die Simultanische: „Die Volksschule ist eine konfessionelle Schule u. s. w.“ mit 98 gegen 60 Stimmen angenommen. Ein Modifikationsantrag des Reichsrathes Meyer wird abgelehnt.
 Berlin den 10. Febr. Aus Anlaß des unglücklichen Verlaufs an der Invalidensäule sind gestern früh die Schüler sämmtlicher städtischen Schulen höherer und niederer Ordnung in einer Anrede auf die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschreitungen aufmerksam gemacht worden; auch wurde jeder Schüler angewiesen, jeden Genossen, der sich, ob vor oder nach der Schulzeit, Ausschreitungen gestatte dem Lehrer zur Bestrafung anzuzeigen.
 Berlin den 13. Febr. Der Bischof's paragraph wird mit 11

Deutsch-Ungarn.

Wien den 13. Febr. Die „Presse“ meldet eine bevorstehende Kundgebung des Fürsten von Montenegro in der „Glas-Cernagorza“, worin die Ministern die strikteste Neutralität zur Pflicht gemacht wird, so lange Österreich die internationalen Prinzipien auf freundschaftlichste beobachtet. Zugleich ordnet der Fürst an, für die städtigen ungeschuldbigen Brüder, die in Armut und Elend gerathen, Sorge zu tragen.

Wien den 13. Febr. Der „Presse“ wird aus Zara telegraphirt: In Woche Cattaro befehrt sich die Lage. Die Krivoscianer beginnen einzulernen, seit die Truppen im Anmarsch sind. Die Nachbarorte der Krivosci, auf deren Anschlag die Krivoscianer rechneten, richteten ein Telegramm an „Narodni List“ (Zara), in welchem sie jede Solidarität mit den Krivoscianern ablehnen und Treue und Ergebenheit für Kaiser und Reich betheuern, die Störung des Friedens in der Herzegowina beklagen und überdies sich zur Bildung freiwilliger Kolonnen gegen die Insurgenten bereit erklären. Bisher sind 10 solcher Kolonnen gebildet worden. Aus der Herzegowina strömen Freiwillige unaufhörlich nach Metkovich, um aus den Militärdepots Gewehre zu empfangen. Bisher sind ca. 5000 Gewehre ausgegeben worden. Im Kreize Ragusa formiren sich ebenfalls Freiwilligenkolonnen.

Schweiz.

Zürich den 11. Febr. In einigen Gegenden der Schweiz erregt die Trockenheit, die schon so lange andauert, geradezu Wassermangel. Die Seen und Flüsse waren noch nie so niedrig und der Thau, ein Nebenfluß des Rheines von sonst ganz beträchtlicher Strömung, ist geradezu ausgetrocknet, ein in dieser Jahreszeit noch nicht beobachtetes Faktum. Im Turiner Gebiet haben zwei Fabriken in Caselle und Cerie wegen Wassermangel die Arbeit einstellen müssen. Das Meer ist bei Nizza und an den Küsten Liguriens um 30 Centimeter gefallen. In den Lagunen von Venedig bleiben die Dampfboote sitzen. Verschiedene italienische Seen, darunter die von Varese, sind bedeutend gefallen.

Großbritannien.

London den 14. Febr. „Reuters Bureau“ meldet: England und Frankreich sandten eine Kollektivnote in der ägyptischen Frage an die übrigen Mächte, worin sie ihre Haltung erläutern. Die Note ist freundschaftlich gehalten und ist das Resultat des englischen Kabinettsraths vom Samstag.

London. Seit Mitte Januar leidet die Stadt unter einem überaus dichten Nebel, der besonders im Süden und Westen an den Nachmittagen so arg wird, daß man buchstäblich kaum die Hand vor Augen sehen kann und die durch Gas und elektrische Sonnen bewirkte Straßenbeleuchtung fast gar nichts nützt. Der Verkehr ist in Folge dessen ungemein gehemmt, der Eisenbahnverkehr un sicher und unregelmäßig; Unglücksfälle durch Ueberfahren sind erklärlicher Weise überaus zahlreich.

Rußland.

Petersburg den 13. Febr. Der Generaladjutant und Gouverneur von Drenburg, Krichanowski, ist aus dem Dienst entlassen mit Verlust von Rang und Würden. Malujew erhält vom Kaiser persönlich einen Verweis für nachlässige und den Staat schädigende Wirksamkeit. Der frühere Domänenminister Fürst Lieven, wirklicher Geheimrath, Staatssekretär und Mitglied des Reichsraths, ist seiner Dienste enthoben mit Verlust des Ranges und der Würden. Klimow, der Rath des Ministeriums der Reichsdomänen, ist ebenfalls seines Amtes entsetzt. Er unterstützte von hier aus den Schwanzel im Drenburger Gouvernement. (F. B.)

Die Ergebnisse des Weinbaus

im Jahre 1881 sind nach der vom k. statistisch-topographischen Bureau in Stuttgart zusammengestellten Uebersicht folgende: Im unteren Nedertal: Fläche 8627 ha (zur Vergleichung liegen wir in Klammern das vorjährige Resultat mit 8559 ha bei), Gesamttertrag 200422 hl (23212 hl), Ertrag im Durchschnitt auf 1 ha

23,23 hl (6,20 hl), Durchschnittspreis pro hl 39,27 M. (53,81 M.); im Zabergäu: Fläche 1413 ha (1393 ha), Gesamttertrag 26213 hl (5904 hl), Ertrag im Durchschnitt auf 1 ha 18,56 hl (4,24 hl), Durchschnittspreis pro hl 33,66 M. (46,90 M.); im Kocher- und Jagtthal: Fläche 1655 ha (1666 ha), Gesamttertrag 30719 hl (8921 hl), Ertrag im Durchschnitt auf 1 ha 18,57 hl (5,36 hl), Durchschnittspreis pro hl 28,68 M. (44,97 M.) und im Taubergrund: Fläche 1740 ha (1737 ha), Gesamttertrag 16709 hl (4781 hl), Ertrag im Durchschnitt auf 1 ha 9,60 hl (2,75 hl), Durchschnittspreis pro hl 35,55 M. (44,79 M.). Von 23427 Hektar Weinbergareal in ganz Württemberg betrug die tragbare Fläche 18423, der Ertrag aus letzterer 398975 hl im Ganzen und 21,66 hl per Hektar, während der Landesdurchschnitt von 1827/80 22,70 hl per Hektar oder 4,80 % mehr beträgt. Der Gesamtnaturertrag ist somit über viermal größer als der vorjährige und erreicht letzterer nur 24,22 % desselben, doch bleibt er hinter dem 54jährigen Durchschnitt der Jahre 1827/80 mit 420596 hl um 5,14 % zurück. Größere Gesamtterträge lieferten seit 1827 die 23 Jahre 1827, 1828, 1833/35, 1837, 1839, 1840, 1842, 1846/49, 1857/59, 1862, 1863, 1867, 1868, 1870, 1874 und 1875. Von dem neuen Wein wurden 286630 hl oder 72 % gegen 68 % des Vorjahres durch die Produzenten unter der Kelter verkauft und zwar zum Durchschnittspreis von 35 M. 85 Pf. per hl, welcher in der 54jährigen Periode 1827/80 nur in den 6 Jahren 1865, 1872/74, 1876 und 1880 höher war. Der Gesamtterlös aus diesem Quantum berechnet sich auf 10274365 M. und ist mehr als dreimal größer als derjenige des Jahres 1880. Er wird nur von den 5 Jahren 1834, 1857, 1868, 1874 und 1875 übertroffen, auch übersteigt er den 54jährigen Landesdurchschnitt von 5232995 M. um 96,34 %. Was den Geldwerth des ganzen Naturertrags mit 14158662 M. betrifft, so gehen demselben nur die 9 Jahre 1834, 1857, 1858, 1862, 1863, 1868, 1874, 1875 und 1876 vor und auch er übersteigt den Landesdurchschnitt von 8179709 M. um 73,09 %.

Verschiedenes.

(Luftschiff.) Mit dem Leipziger lenkbaren Luftschiff des Hrn. Oberförster Baumgarten und Dr. Wölkert wurden in Berlin unter Beisein von Offizieren des Generalstabs interessante Versuche angestellt, welche feststellen lassen, daß diese Herrn das Problem der Lenkbarkeit von Fortbewegungsapparaten in der Luft im Prinzip gelöst haben.

Die Kaisergruft im Dome zu Speyer. Acht deutsche Kaiser ruhen in der Gruft im Dome zu Speyer in prächtigen Sarkophagen, unter den Gemahlinnen die Kaiserin Beatriz von Hohenstauffen und ihre Tochter Agnes, die beide in einem Jahre, die eine den 17. Septbr., die andere den 6. Oktbr. 1190 gestorben und hier beigelegt worden sind.

Unter den Kaisern, deren Bildnisse, auf Stühlen sitzend, in der Gruft angebracht sind, befindet sich außer Rudolf von Habsburg Conrad II. + 1039, Heinrich III., der IV. und V. als Vater, Sohn, Enkel und Urenkel, was ein in die 4 Grabsteine eingetheilte lat. Vers bezeugt. Filius hic, Pater hic, Avus hic, Proavus jacet illic.

Unter den andern Grabmalern ruhen oben an Kaiser Philipp von Hohenstauffen, welcher am 22. Juni 1208 zu Bamberg von dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach erschossen worden ist, hierauf Kaiser Rudolf von Habsburg nebst dessen Sohn Albrecht und endlich Kaiser Adolf von Nassau, und zwar diese beiden letzteren, die sich im Leben so feindselig gegenüber standen, daß der letztere von dessen Hand ermordet wurde, nur ein paar Spannen weit friedlich bei einander ruhen.

Kaiser Albrecht ereilte das Schicksal ebenfalls für seine That, indem er zu Bruck in der Schweiz am 1. Mai 1308 von Johann v. Schwaben, seinem Vessen und Genossen, ermordet wurde. So liegen nun 3 ermordete deutsche Kaiser Philipp, Adolf und Albrecht in

diesem engen Raum der Gruft allernächst beisammen. Kaiser Rudolfs Epitaphium ist von weißem, Kaiser Albrechts Epitaphium von schwarzem Marmor. Die Kaiserin Beatriz ruht in einem silbernen Sarge mit Gold und köstlichen Edelsteinen geziert unter einem wolkenfarbenen Marmorstein. In einer Kapelle ist beigelegt Kaiserin Gisela, Kaiser Conrad II. Gemahlin, unter einem Marmorstein, der ihre ganze Figur in ganzer Größe darstellt.

(Die Reblaus-Verwüstungen in Frankreich) haben den französischen Weinplantagen großen Schaden zugefügt. Das Departement der Gironde enthält 173000 ha Weinplantagen; davon sind 136000 von der Reblaus angegriffen, mehr als 10000 ha sind bereits gänzlich zerstört. Im Mittel gilt eine mit Wein beplante Hektare in der Gironde 7500 Fr.; wenn man von diesem Werthe den mittleren Werth des Bodens abzieht, welcher nicht mit Wein bepflanzt ist, und diesen zu 2000 Fr. pro Hektar annimmt, so beziffert sich der Verlust auf 5506 Fr. pro Hektar; das ergibt für die 10000 zerstörten Hektare einen Gesamtverlust von 55 Millionen Fr., ohne die bereits vom Insekt angegriffenen Weinplantagen zu rechnen. Die anderen Departements haben nicht weniger gelitten. Von 2300000 ha Weinplantagen hat die Reblaus dort mehr als 500000 ha zerstört und 500000 andere sind bereits von ihr ergriffen. Man kann die dadurch verursachte Verminderung des Kapitalfonds Frankreichs auf mindestens eine Milliarde Francs schätzen. Hierzu kommt noch der Verlust des Lohnes für die emsigen Weinbergarbeiter, welche eine der wichtigsten Klassen der französischen Landbevölkerung bilden. Mehr als 500000 dieser Weinbauern sind gegenwärtig ohne Arbeit oder müssen sich mit einem weit geringeren Verdienste begnügen, als sie gewohnt sind. Nicht weniger leiden auch die Kleinindustriellen jener Gegenden, wie Webstühle, Schmiede, Sattler, Fuhrleute, welche ebenso ihr tägliches Brod in der Weinkultur gefunden haben. Man mag hieraus entnehmen, daß es nicht zu viel gesagt ist, wenn man behauptet, die Vertilgung der Reblaus sei für Frankreich eine Lebensfrage.

Landesproduktionsbüro.

Stuttgart den 13. Febr. Das helle trockene Wetter mit mäßigem Frost dauert unverändert fort, und es ist nicht abzusehen, wann der Boden das nöthige Maß von Winterfeuchtigkeit bekommen soll, nachdem die erste Hälfte des Monats Februar vorüber ist, und in unsern mildern Gegenden die Frühjahrseinstellung im Monat März regelmäßig zu beginnen hat. Im Getreidegeschäft ist infolgedessen eine Verringerung eingetreten, als die Preise in Ungarn und Amerika eine rückgängige Bewegung einschlugen und auch in Norddeutschland eine sehr flau Stimmung herrscht; allein die bayerischen Märkte berichten durchgängig höhere Preise, was nur dadurch erklärlich ist, daß Bayern seine Qualitäten zu Markte bringt, welche trotz Abschlag weder aus Ungarn noch Amerika zum gleichen Preis zu beschaffen sind. Das Quantum, welches auch auf heutiger Börse umgesetzt wurde, ist ein sehr beschränktes; einer großen Zahl unserer Mühlen fehlt das nöthige Wasser zum vollständigen Betriebe, weswegen die Müller in ihren Einkäufen sich sehr reservirt verhalten. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 26 M. — Pf. — 26 M. 75 Pf. bio. russ. 25 M. 40 Pf. bis 26 M. Gerste, württemb. 18 M. Kleefamen, württ. 110 M.

Frankfurter Goldkurs vom 14. Februar.

20 Frankenstücke	16 22—26
Russische Imperials	16 68—73
Englische Sovereigns	20 40—45
Dollars in Gold	4 17—21
Dufaten	9 55—60

Frankfurter Bank-Diskonto 6%, Reichsbank-Diskonto 6%.

Gestorben

den 13. d. M.: Christian Dammel, Schuhmacher, 66 Jahre alt, an Lungenschwamm. Vererbung am Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 22.

Samstag den 18. Februar 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Ortsvorsteher,
die Brandschadensumlage pro 1882 betr.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des k. Ministeriums des Innern vom 2. d. M. (Regl. S. 72) werden die Ortsvorsteher angewiesen, sofort die Richtigkeit der Brandversicherungsacten und die Fertigung der Umlage Register einzuleiten und sobald die beiden letzteren bis längstens 15. d. M. hierher einzuliefern.

R. Oberamt. Göbel.

Badnang.
Bekanntmachung.

Nachdem die Ermächtigung des Kaufmanns Georg Gehring von Sulzbach als Unteragent des Auswanderungsbeförderungsgeschäfts von A. Gaffner in Stuttgart für die Red Star Linie in Antwerpen, Verträge abzuschließen, erlösen, demselben aber die Unteragentur für die unter dem 10. d. M. zur Beförderung von Auswanderern auf der Red Star Linie concessionierte Firma Schmidt & Dhlmann in Stuttgart übertragen und er in dieser Eigenschaft für eben diese Linie Verträge abzuschließen unterm Heutigen oberamtlich bestätigt worden ist, so wird dies hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

R. Oberamt.
Göbel.

R. Amtsgericht Badnang.
Oeffentliche Ladung.

Der 30 Jahre alte Buchbinder Gottlob Adam Wahl von Unterbrüden, geboren am 21. August 1851, wird angeklagt, er sei im Jahre 1881 als Reservist der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 25. März 1882, Vormittags 9 Uhr,** vor das R. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der St.P.O. von dem R. Landwehrbezirkskommando Gall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Amtsgerichtschreiber
Komburg.



Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 21. Februar wird wegen des hiesigen Viehmarkts ein Extrazug von Vietzheim nach Badnang zu den bekannten Fahrzeiten ausgeführt, nämlich: Vietzheim ab 6 Uhr 55 M. Morgens, Badnang an 8 Uhr Morgens.

Badnang den 18. Febr. 1882. R. Betriebsinspektion.
Wenzel.

Sulzbach a. M.
Holz-Verkauf.

Aus den Gemeinbewaldungen werden nächsten **Dienstag den 21. d. M., Mittags 1 Uhr,** verlaufs:

535 Stüd Derbstangen	12—15 m lang, zu Gerüststangen tauglich,
240 "	9—12 m " zu Trodenstangen tauglich,
1015 Spfenstangen	8—10 m "
110 "	7—8 m "
1190 "	6—7 m "
1715 Stangen	4—6 m " zu Gartengäulen tauglich
u. 965 "	3—4 m " desgl.

Zusammenkunft vor dem Rathhaus.
Den 16. Febr. 1882. Schultheißenamt.
Wenzel.

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit Firmendruck, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an die Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.
Plenar-Versammlung.

Am Matthias-Festtag, Freitag den 24. d. M., Nachmittags 1/2 2 Uhr, wird im Gasthaus z. Engel in Badnang die Plenarversammlung des landwirthschaftl. Vereins abgehalten werden, zu deren zahlreichem Besuch die Vereinsmitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft eingeladen sind.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre Publication und Justification der Vereinsrechnung pro 1881. Genehmigung des Etats und des Geschäftsplans für das laufende Jahr, insbesondere Abhaltung eines landwirthschaftl. Bezirksfestes in der Oberamtsstadt, und Ankauf von Original-Zuchtvieh in der Schweiz. Vortrag des Hrn. Landwirthschaftsinspektors Leemann aus Heilbronn über Anzucht von Jungvieh. Besprechung verschiedener weiterer Gegenstände. Die Herren Ortsvorsteher wollen diese Einladung in den Gemeinden noch besonders bekannt machen.

Der Vereinsvorstand:
Göbel, Oberamtman.

Badnang.
Jahres-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des Tobias Friedrich Riedel, gew. Schäfers hier, kommt am **Montag den 20. Febr. 1882,** von Vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: Gold und Silber, Bücher, Manns-, Frauenkleider, Leinwand, Betten, Schreinwerk und allgemeiner Haushath. Siezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 16. Febr. 1882. R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang.
Lehler Verkauf eines Gartens.

Friedrich Stang, Nagelschmids Wwe. hier bringt am **Montag den 20. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum dritten- und letztenmale im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 20 a 40 qm (1/2 Morg. 8,5 Rth.) Gras- u. Baumgarten am Weisbacher Weg, neben Schneider Rößl und Schneider Weigner, angekauft um 1500 M. Kaufs Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 13. Febr. 1882. Rathschreiber
Kugler.

Samstag den 18. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich; 19 a 54 qm (1/2 Morg. 46,1 Rth.) Acker am Nietenauerweg, neben Rothgerber Schneider und Glaser Weber, mög. Liebhaber eingeladen sind, Den 11. Febr. 1882. Rathschreiber
Kugler.

Rietenau.
Oberamt Badnang.

Verkauf

des Wirthschaftsantwens zum Bad hier.



In der Zwangs-vollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Albert Rast, Besitzer des Bads hier, kommt auf Anordnung des k. Amtsgerichts Badnang vom 25. Nov. 1881 und Verfügung der Vollstreckungsbehörde vom 3. Febr. 1882 das Wirthschafts- und Badantwesen am **Samstag den 25. Febr. 1882,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im zweiten und letzten öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Das Antwesen besteht in Gebäude: Nr. 47. 2 a 31 qm ein 3stödiges Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude, das Bad,